

Legende zu soziometrischer Klassifizierung

Soziogramm 5.5

1 Inhaltsverzeichnis

1	<i>Inhaltsverzeichnis</i>	1
2	<i>Einleitung</i>	2
3	<i>Soziometrischer Index eines Individuums</i>	2
3.1	Ungefähre Grenzwerte für Gruppen von 20-30 Personen	2
4	<i>Kohäsionsindex der befragten Gruppe</i>	3
4.1	Ungefähre Grenzwerte für Gruppen von 20-30 Personen	3
5	<i>Gruppenintegrationsindex</i>	3
6	<i>Zweidimensionale soziometrische Klassifikation</i>	3
6.1	Soziale Präferenz	4
6.2	Soziale Auswirkung	4
6.3	Das Klassifizierungssystem von Coie und Dodge	4
7	<i>Quellen und Literatur</i>	5

2 Einleitung

Soziometrie wird heutzutage immer häufiger angewendet, da wir so viel wie möglich über Menschen wissen wollen. Dies ist besonders wichtig in Klassengemeinschaften in Grund- und Sekundarschulen. Es ist auch ein unverzichtbares Werkzeug für Trainer bei der Führung von Sportmannschaften. Ein Indiz dafür ist eine ganze Reihe von groß angelegten Abschlussarbeiten an der Fakultät für Sport in Ljubljana.

Mit Hilfe der Soziometrie können wir die sozialen Merkmale eines Teams und die Verbindung zwischen Individuen messen, um zu bestimmen, wie beliebt jemand in einer Gruppe ist, inwieweit seine Meinungen in der Gruppe berücksichtigt wird und ob die anderen mit ihm/ihr verkehren oder nicht. Kurz gesagt, Soziometrie ist „eine Methode zur Messung sozialer Beziehungen in einer Gruppe“.

3 Soziometrischer Index eines Individuums

Jedes Individuum beeinflusst durch sein Verhalten und seine Eigenschaften die Gruppe und prägt so das Gesamtbild der Gruppe. Um dies festzustellen, hat Soziometrie der sogenannte soziometrische Status eines Individuums entwickelt:

$$SS_n = 1 + \frac{\Sigma \text{Auswahl} - M \text{Auswahl}}{N - 1}$$

M – (durchschnittliche) Anzahl von Auswahlen (Auswahlen, die einer Person zur Verfügung stehen)

N – Anzahl der Versuchsteilnehmer $SS_n = 1 + (\text{Auswahl} - M \text{Auswahl}) / (N - 1)$

In unserem Fall ist M gleich 3, da jeder 3 Mitglieder der Gruppe auswählen kann. Die Summe der Auswahlmöglichkeiten wird im Unterfenster „Umfrage“ unten im Fenster angezeigt.

Sie können die soziometrischen Indizes einer Person im Unterfenster „Soziometrische Klassifizierung“ basierend auf der ausgewählten Gruppe zweidimensionaler soziometrischer Klassifizierung anzeigen.

3.1 Ungefähre Grenzwerte für Gruppen von 20-30 Personen

Bei kleineren Gruppen sind die Indikatoren etwas niedriger.

$SS < 0,90$	niedriger soziometrischer Status
$0,90 \leq SS \leq 1,19$	mittlerer soziometrischer Status
$1,19 < SS$	hoher soziometrischer Status

4 Kohäsionsindex der befragten Gruppe

Der Kohäsionsindex gibt ungefähr Auskunft darüber, inwieweit wir Grenzen in anderen Klassifikationen berücksichtigen können. Je mehr die Gruppe verbunden ist, desto höher ist der Index, und die Ergebnisse sind daher viel repräsentativer.

$$I_k = \frac{\Sigma \text{gegenseitigen Auswahlen} / 2}{\Sigma_{\max} \text{gegenseitigen Auswahlen}}$$

$$\Sigma_{\max} \text{gegenseitigen Auswahlen} = \frac{MAuswahlen * N}{2}$$

4.1 Ungefähre Grenzwerte für Gruppen von 20-30 Personen

$I_k < 0,40$	schwache Verbundenheit
$0,40 \leq I_k \leq 0,60$	mittlere Verbundenheit
$0,60 < I_k$	hohe Verbundenheit

Bei kleineren Gruppen sind die Indikatoren etwas niedriger.

5 Gruppenintegrationsindex

Der Gruppenintegrationsindex misst, wie viele Personen im Soziogramm keine Auswahl bekommen. Je mehr isolierter Personen in einer Gruppe gibt, desto kleiner ist der Index.

$$S_i = \frac{1}{\text{Anzahl der isolierten Personen in der Gruppe}}$$

6 Zweidimensionale soziometrische Klassifikation

In eindimensionalen Klassifikationen verwenden wir normalerweise nur eine Art der Wahl – positiv oder negativ, und teilen die Befragten daher in mehr oder weniger beliebten ein.

Ein zweidimensionales soziometrisches Klassifikationssystem ist jedoch eine kombinierte Methode aus positiven und negativen Kriterien. Es ermöglicht die Unterscheidung der Befragten nach zwei Dimensionen:

- soziale Präferenz (*social preference*) – ist die Grenze der sozialen Gefälligkeit
- soziale Auswirkung (*social impact*) – ist die Grenze der sozialen Sichtbarkeit

In Anbetracht dieser beiden Dimensionen haben wir die Befragten in fünf Gruppen aufgeteilt:

- beliebt (*popular*) – mit der größten Anzahl von + Auswahlmöglichkeiten
- zurückgewiesen (*rejected*) – mit der kleinsten Anzahl von – Auswahlmöglichkeiten
- verkannt (*neglected*) – mit der kleinsten Anzahl von + und – Auswahlmöglichkeiten

- umstritten (*controversial*) – mit der größten Anzahl von + und – Auswahlmöglichkeiten
- durchschnittlich (*average*) – Mitte

Die grafische Darstellung im Soziogrammprogramm können Sie sich im Unterfenster „Soziometrische Klassifizierung“ ansehen.

Die folgenden z-Werte stehen für standardisierte Auswahlmöglichkeiten.

6.1 Soziale Präferenz

$$\text{soziale Präferenz} = z_p - z_n$$

6.2 Soziale Auswirkung

$$\text{soziale Auswirkung} = z_p + z_n$$

6.3 Das Klassifizierungssystem von Coie und Dodge

Kriterien für die Einstufung von Studenten in soziometrische Gruppen nach Coie und Dodge (1988).

Soziometrische Gruppe	Soziale Präferenz	Soziale Auswirkung
Beliebt	> 1.0	$z_p > 0 \wedge z_n < 0$
Zurückgewiesen	< 1.0	$z_p < 0 \wedge z_n > 0$
Verkannt	$z_p < 0 \wedge z_n < 0$	< -1.0
Umstritten	$z_p > 0 \wedge z_n > 0$	> 1.0
Durchschnittlich	$1.0 \geq z_p - z_n \geq -1.0$	$1.0 \geq z_p + z_n \geq -1.0$

7 Quellen und Literatur

- Soziometrischer Test, Dr. Tanja Kajtna, Dipl.-Psych.
- Petrović, K. und Doupona, M. (1996). Sociologija športa. Ljubljana: Fakulteta za šport
- Socialno emocionalni odnosi kot spodbuda za oblikovanje novih znanj (2006). Martina Miklavčič Šumanski, Igor Kolenc und Mirko Markič
- Multiple sources of data on social behavior and social status in the school: A cross-age comparison (1988). Coie J. D. und Dodge, K. A.